

nicht als Fußnoten, sondern im Anhange beigegeben wurden. Doch wird der Kenner selber schon in den vorliegenden, verhältnismäßig jungen Sagen, vor allem aber in dem Anhange, noch hier und da Anklänge an heidnisches Wesen entdecken.

Nur auf den Baltenberg sei besonders aufmerksam gemacht. Das mächtige Waldgebiet des Hohwaldes, der im Baltenberge gipfelt, vermochte das menschliche Auge nicht zu überschauen, und so blieb der Berg den Anwohnern in geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Dazu kam, daß die vielen goldschimmernden Glimmerblättchen, die sich über den ganzen Berg verbreitet fanden und auch in den vielen Quellen glitzerten, den Glauben an einen unermesslichen Reichtum des Berges erweckten, der von den wiederholt hier erscheinenden fremden Goldsuchern (Walen) genährt wurde. *)

Weil nun „um alles menschlichen Sinnen ungewöhnliche, was die Natur eines Landstriches besitzt, sich ein Duft von Sage und Lied sammelt“ (Grimm, Deutsch. Sagen S. VIII), so ist der Baltenberg, an der Grenze der sagenreichen Lausitz gelegen, ein poesieumwobenes Haupt vor allen Berggipfeln im Meißner Lande. **) Teufel, wilder Jäger, Quere, Holzweibel, kurz, eine ganze mythologische Gesellschaft findet sich hier zusammen.

Eigentümlich ist es, daß sich außerdem nur noch an zwei Orten, und zwar ebenfalls an der Grenze unseres Gebietes, Zwergsagen gebildet haben, bei Lohmen (Nr. 9) und am Cottaer Spitzberge (Nr. 10).

Bezüglich des Baltenberges sagt Cl. König a. a. D.: „Die Quersagen deuten darauf hin, daß sie von der Lausitz her hier eingezogen. Kehren doch die Zwerge nach Gaußig zurück um ihre Hochzeit zu feiern“ (Nr. 7), und an anderer Stelle:

„Der Umstand, daß Pan Dietrich seine Burg zwischen Mönichswalde und Wilthen hat und seine Jagd bis an den

*) Vgl. Dr. Pilt, D. Hohwald in Geschichte und Sage. Belletrist. Beilage z. sächs. Erzähler 1891, Nr. 52, sowie Cl. König, N. Laus. Mag. 1886. Siehe auch Sage Nr. 53 und Anmerk.

**) Um ein gewisses Ebenmaß zu wahren, sind nicht alle Baltenbergsagen aufgenommen worden. Man findet die fehlenden bei Cl. König a. a. D. und Dr. Pilt a. a. D.